

Die «Schönwetterschützen» werden minimale Erfolge erringen können

ntensität und Richtung des Lichteinfalles wirkt auf verschiedene Schützen und Schützinnen unterschiedlich. Es können daher diesbezüglich nur allgemeine Richtlinien aufgestellt werden.

ut ausgerüstete Schützen besitzen verschiedene Filter, damit sie sich auf die verschiedenen Lichtverhältnisse einstellen können. Zur Kontraststeigerung bei veränderten Lichtverhältnissen empfehle ich Filtervorsätze. Verschiedene Farbfiltergläser optimieren die Sicht bei entsprechenden Verhältnissen.

bei zu starker Blendung kann das eigene Adaptionsvermögen nur ungenügend einwirken. Dies führt unweigerlich zu Sehstörungen. Die Verwendung eines geeigneten Farbfilterglases kann Abhilfe schaffen. Ob ein grau/blauer (Skylite), blauer, grauer oder gelber Filter verwendet wird, ist meistens nur eine Gefühls- und Stimmung- oder psychologische Frage, denn jeder Filter nimmt Licht weg.

Wie reagiere ich bei Gegenlicht?

Das Ringkorn grösser machen, weil das Scheibenschwarz auch grösser erscheint. Die Lochgrösse der Irisblende am Diopter so optimieren, damit das Ringkorn gegenüber dem Scheibenschwarz abgegrenzt

werden kann. Einsatz eines passenden Filters, wenn Kontrast zwischen Scheibenschwarz und Ringkorn ungenügend ist.

Wie reagiere ich bei grellen Scheiben?

Das Ringkorn kleiner machen, weil das Scheibenschwarz auch kleiner erscheint. Die Lochgrösse der Irisblende am Diopter so optimieren, damit das Ringkorn gegenüber dem Scheibenschwarz abgegrenzt werden kann. Einsatz eines passenden Filters, wenn Kontrast zwischen Scheibenschwarz und Ringkorn ungenügend ist.

Wie reagiere ich bei Seitenlicht?

Extremer Lichteinfall von rechts oder links (auf Schiessständen mit Schussrichtung Nord-Süd oder umgekehrt) hat Horizontalfehler für das Ring- und Blockkorn zur Folge. Sonne von links, kommt der Schuss rechts. Sonne von rechts, kommt der Schuss links.

Wie reagiere ich bei Wechselbeleuchtung?



Schützinnen und Schützen müssen sich den teilweise von Scheibe zu Scheibe unterschiedlichen Lichtverhältnissen anpassen.

In den wenigsten Fällen hat der Schütze die Zeit, abzuwarten, bis die Beleuchtung wieder gleichmässig ist. Es ist daher ein Kompromiss in der Ringkorngrösse und der Lochgrösse der Irisblende am Diopter anzustreben. Das heisst bei Wechselbeleuchtung (helle/dunkle Scheibe), dass bei heller Scheibe das Ringkorn nicht zu gross und bei dunkler Scheibe das Ringkorn nicht zu klein ist. Zudem soll das Ringkorn gegenüber dem Scheibenschwarz immer noch abgegrenzt werden können.

Gute Dienste bei wechselnder Beleuchtung kann der Gelbfilter leisten. Der gelbe Filter lässt zwar auch weniger Licht zum Auge zu als ein Brillenglas ohne Farbe, bietet jedoch eine grosse Hilfe den Kontrast zu verbessern.

Wie reagiere ich als Blockkornschütze bei Wechselbeleuchtung?

Schützen, die mit dem Blockkorn schiessen, haben besonders an Tagen mit Wechselbeleuchtung mit unsichtbaren Zielfehlern zu kämpfen. Scheint die Sonne, bildet sich

ein Schein um das Scheibenschwarz, der Zielpunkt wird nach unten verlegt und die Folge: Tiefschuss! Verschwindet die Sonne wieder, verschwindet auch der Schein, man hält wieder normal unter den Spiegel und hat plötzlich Hochschuss.

Flexibilität ist bei Blockschützen bei Wechselbeleuchtung gefragt. Ein Zielbildwechsel von «Schwarz 6» oder Halteraum auf «Fleck» eliminiert die Höhenfehler.

Gewöhnung an Witterungseinflüsse im Training

Wettkämpfe finden in der Regel zum angesetzten Termin statt. Die dann vorherrschenden Witterungseinflüsse sind in Kauf zu nehmen und der Schütze muss damit fertig werden. Das kann er nur, wenn vorher auch das Training bei den erwähnten Witterungseinflüssen x-mal durchgeführt wurde. Der Schütze muss wissen, wie sich Lichtwechsel bei ihm auswirken. «Schönwetterschützen» werden bei Wettkämpfen kaum Erfolge erringen können. ■



Auch Pistolenschützinnen sehen sich mit schwierigen Bedingungen konfrontiert.